

Die CDU-Fraktion möchte Sie an dieser Stelle über die in den öffentlichen Gemeinderatssitzungen besprochenen Themen und getroffenen Entscheidungen informieren. Die jeweiligen Sitzungstermine und Tagesordnungspunkte können Sie bereits im Vorfeld der Homepage der Stadt Östringen und den Veröffentlichungen im Amtsblatt entnehmen.

Gemeinderatssitzung 12.12.2011

Die letzte Sitzung des Jahres 2011 fand diesmal im Feuerwehrhaus in Odenheim statt. Folgende Themen wurden u.a. behandelt:

1. Resolution zur Aufbewahrung von Kernbrennstoffen im Standort-Zwischenlager Philippsburg.

Mit überwiegender Mehrheit (3 Gegenstimmen der ULi-Fraktion) billigte der Gemeinderat eine Resolution, die sich gegen die geplante Übernahme von Brennelementen aus anderen Reaktoren und aus der Wiederaufbereitung in das Standortzwischenlager beim Philippsburger Kernkraftwerk wendet.

Grundlage der Resolution war ein Beschluss des Gemeinderats Philippsburg vom 22.11.2011.

Mit dem jetzigen Beschluss soll in Solidarität mit dem Gemeinderat in Philippsburg bekräftigt werden, dass eine weitere Ausweitung der Risiken des Standorts Philippsburg für die Region nicht tolerierbar ist.

2. Hochwasserschutzkonzept für den Stadtteil Odenheim

Das Ing. Büro Wald und Corbe hat den Gemeinderat über die weitere Vorgehensweise im Zusammenhang mit den geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen am „Katzbach“ in Odenheim informiert. Der derzeitige Informationsstand wurde den an den Bachlauf angrenzenden Grundstückseigentümern und der Öffentlichkeit auch bereits am 25.10.2011 bei einer Informationsveranstaltung vorgestellt.

3. Verschiedene Bauangelegenheiten

Im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung des Stifterhofs für die Zwecke des „Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg“ standen die 5. Phase der 4. Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Stadt Östringen und die Aufhebung des Bebauungsplans „Golfanlage Stifterhof“ in Odenheim auf der Tagesordnung. Die Entscheidungen fielen jeweils einstimmig. Die Kosten für die Bauleitplanung werden vollumfänglich vom Land Baden-Württemberg übernommen.

Weiter wurde einstimmig eine Änderung des Bebauungsplans Sand/untere Egerten in Östringen beschlossen.

Ein Antrag auf Erlass einer Abrundungssatzung für die Kraichgaustraße in Eichelberg wurde einer Empfehlung des Eichelberger Ortschaftsrates entsprechend mit einzelnen Enthaltungen (ansonsten einstimmig) abgelehnt.

4. Beitragskalkulationen der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.

Zunächst wurden die zukünftigen Beitragssätze für den Anschluss eines Grundstücks an die Wasserversorgung (Wasserversorgungsbeitrag) und an die Abwasserbeseitigung (Kanal- und Klärbeitrag) beschlossen. Der Gemeinderat hat einstimmig folgende von der Allevo-Kommunalberatung berechneten und vorgeschlagenen Beitragssätze festgelegt:

- Kanalbeitrag für Mischwasser: 4,76 EUR/m² (bisher: 4,90)
- Kanalbeitrag für Schmutzwasser: 2,85 EUR/m²
- Kanalbeitrag bei gedrosselter Einleitung: 3,81 EUR/m²
- Klärbeitrag für Mischwasser: 1,48 EUR/m² (bisher: 0,90)
- Klärbeitrag für Schmutzwasser: 1,33 EUR/m²
- Wasserversorgungsbeitrag: 2,80 EUR/m² (bisher: 2,60)

Anschließend wurden, ebenfalls auf Grundlage von Berechnungen der Allevo-Kommunalberatung, die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren des Eigenbetriebs Abwasserversorgung für die Jahre 2010 – 2012 neukalkuliert. Nachdem der Gemeinderat sich einstimmig dazu entschieden hatte, dass ausgleichspflichtige Unterdeckungen bereits im Jahr 2010 abgedeckt werden sollen, wurden die vorgeschlagenen Gebühren leicht abgeändert wie folgt beschlossen:

2010:

- Schmutzwassergebühr: 2,17 EUR/m³
- Niederschlagswassergebühr: 0,40 EUR /m³

2011:

- Schmutzwassergebühr: 2,26 EUR/m³
- Niederschlagswassergebühr: 0,50 EUR /m³

2012

- Schmutzwassergebühr: 2,56 EUR/m³
- Niederschlagswassergebühr: 0,43 EUR /m³

Die Pflicht einer getrennten Abwassergebührenerhebung nach Schmutz- und Niederschlagswasser (Einführung der gesplitteten Abwassergebühr) ergab sich aufgrund einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg aus dem Jahr 2010. Die Gebührenbescheide 2011 werden die Korrektur für 2010 beinhalten.

An einer Beispielrechnung wurde von der Verwaltung verdeutlicht, dass die Belastung für eine vierköpfige Familie in einem Einfamilienhaus in etwa gleich bleibt. Für Einheiten mit wenigen Verbrauchern und hoher Versiegelungsfläche wird die Belastung eher steigen, für Einheiten mit vielen Verbrauchern eher sinken.

In den nächsten Jahren ist insgesamt jedoch mit steigenden Abwassergebühren zu rechnen.

Die jeweiligen Gebührensatzungen wurden abschließend einstimmig neugefasst.

5. Bildung von Gruppen zur Kleinkinderbetreuung im „Haus der Begegnung“ und Festlegung von Beiträgen.

Durch den Bau des „Hauses der Begegnung“ werden momentan kostengünstig ausreichende Räumlichkeiten zur Kleinkindbetreuung in der Kernstadt geschaffen. Die Betreuungsangebote können im Sommer 2012 planmäßig starten, so dass nunmehr die organisatorischen Einzelheiten festgelegt werden konnten.

Träger der neuen Gruppen soll, ebenso wie bei den bisherigen Kinderbetreuungseinrichtungen in Östringen, die katholische Kirche werden.

Auf Empfehlung der Kirche hat sich der Gemeinderat einstimmig dafür ausgesprochen, zunächst mit zwei Gruppen zu starten. (Eine Kleinkindgruppe mit 32,5 Std. / Woche Betreuungszeit und eine weitere Gruppe als Ganztagsbetreuung mit 45 Std. / Woche)

Uneinigkeit unter den Gemeinderatsfraktionen bestand bei der Festlegung der Beitragssätze.

Mit den Stimmen der CDU, Uli, Freie Wähler, FDP und Bürgermeister Geider wurden folgende Gebührensätze beschlossen:

U3 32,5 Std./Woche:

1. Kind: 244 EUR, 2. Kind: 181 EUR, 3. Kind: 123 EUR, 4. und mehr: 49 EUR

U4 45 Std./Woche:

1. Kind: 332 EUR, 2. Kind: 246 EUR, 3. Kind: 166 EUR, 4. und mehr: 66 EUR

Seitens der CDU Fraktion wurde in der Sitzung nochmals ausdrücklich betont, dass die beschlossenen Gebühren deutlich unter den Vorschlägen von der Verrechnungsstelle für katholische Kirchengemeinden liegen. Auch werden die Eltern im Schnitt geringfügig weniger zur Kasse gebeten, wie in Nachbargemeinden.

Wichtig für die Festlegung der jeweiligen Gebührenhöhe war nach Ansicht der CDU-Fraktion vor allem auch, dass die Gebühren auf einer objektiv nachvollziehbaren Berechnungsgrundlage beruhen. Somit ist eine ausgeglichene und gerechte Gebührenfestsetzung auch für die Zukunft gewährleistet. Die jetzigen Berechnungsgrundlagen können im kommenden Jahr zudem herangezogen werden, um die Kindergartengebühren (Für Kinder über 3 Jahre) anzupassen.

Die SPD hat den Gebührensätzen als einzige Fraktion nicht zugestimmt. Die SPD hatte abweichende, letztlich nicht auf einer einheitlichen Berechnungsgrundlage beruhenden, Gebührenhöhen befürwortet.

Die Kosten für die Kleinkindbetreuung sind vollständig von der Stadt zu tragen und werden vom Land bezuschusst. Die zukünftig steigende Bezuschussung ist in den nunmehr festgelegten Gebührensätzen bereits eingerechnet.

(Zum Hintergrund:

Das Land Baden-Württemberg hatte kürzlich angekündigt die Zuschüsse an die Gemeinden für die Kleinkindbetreuung zukünftig deutlich zu erhöhen.

Gleichzeitig hat die grün-rote Landesregierung aber die Grunderwerbssteuer um 1,5% auf 5% erhöht. Die Erhöhung lässt für viele junge Familien den Traum vom eigenen Haus und damit auch einer gesicherten Altersvorsorge in weite Ferne rücken und wird daher zu Recht vielfach kritisiert.)

Die nächste Gemeinderatssitzung findet im neuen Jahr am 30.01.2012 statt. Die CDU-Fraktion wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein erfolgreiches und gesegnetes Jahr 2012.